



DIE ANALYSE 2023

Es gibt derzeit einige gute Gründe, eine größere Position Gold zu halten – da-

von ist Ronald-Peter Stöferle überzeugt. Der Partner der Vermögensverwaltung Incrementum und Autor des alljährlichen Branchenreports „In Gold We Trust“ erklärt im Mission-Money-Interview, wie sich Gold im vergangenen Jahr geschlagen hat und warum es vor einer guten Zukunft steht.

1. Gold hat sich ganz gut gehalten. Die Entwicklung des Edelmetalls war nach Ansicht Stöferles im vergangenen Jahr eigentlich ganz in Ordnung – auch wenn die Erwartungen sicher höher waren. Denn in fast jeder Währung bis auf den US-Dollar ging Gold mit einem kleinen Plus aus dem Jahr heraus. Das sei insbesondere im Kontext mit fast allen anderen Asset-Klassen nicht so schlecht. Durch den „brutalen“ US-Dollar-Bullenmarkt, der sich erst im Lauf des Jahres entwickelt hat, war Gold

leihen umschauen. Dazu wird ein Gut mit hoher Liquidität, einer globalen Akzeptanz, das schon immer als Währungsreserve galt, benötigt. Insofern werde Gold profitieren.

„Wir sehen uns in Europa und den USA immer als Zentrum der Goldwelt“, sagt Stöferle. „Aber das ist falsch, wenn man sich die Zahlen anschaut.“ Die Nachfrage der Konsumenten und der Notenbanken komme hauptsächlich aus Asien und die Goldförderung sei eine Emerging-Markets-Thematik. Die Goldnachfrage der westlichen Finanzmarktinvestoren schwächele zwar derzeit, sei allerdings auch sehr prozyklisch. Sobald die Goldpreise steigen, greifen sie wieder zu. Das „Big Picture“ stimmt Stöferle also zuversichtlich für den Goldmarkt – von einer Euphorie sei man jedoch noch meilenweit entfernt.

4. Physisches Gold für Privatanleger. „Für mich ist Gold einfach eine harte stabile Währung mit einer niedrigen Inflationsrate“, sagt Stöferle. Im derzeitigen Umfeld sei es einfach sinn-

GOLD

FÜNF THESEN FÜR EINE STARKE PERFORMANCE

Fondsmanager Ronald-Peter Stöferle von Incrementum erwartet am Kapitalmarkt Entwicklungen, die klar für einen **höheren Goldanteil im Depot** sprechen

Aufgezeichnet von WERNER MÜLLER



RONALD-PETER STÖFERLE: erfahrener Goldexperte

auf Dollar-Basis aber nicht der große Renner. Insgesamt sieht Stöferle daher 2022 ein durchaus gemischtes Gold-Bild.

2. Die Inflation ist gekommen, um zu bleiben. Die Marktteilnehmer müssen sich auch künftig auf höhere Inflationsraten einstellen, ist Stöferle überzeugt. Dieser Schwenk sei zwar noch nicht von allen nachvollzogen, aber wenn sie dies dann realisieren, wird man sich wieder darauf besinnen, was, historisch gesehen, gute Inflationsschutzstrategien sind. Nach einem solchen „kollektiven Erwachen“ dürfte Gold deshalb von einer kleinen Beimischung im Portfolio mehr in die Rolle eines Basisinvestments hineinwachsen – also in die klassische strategische Asset-Allocation wiederaufgenommen werden.

3. Das „Big Picture“ spricht künftig für Gold. Dennoch sieht Stöferle den Höhepunkt der aktuellen Inflationswelle schon überschritten. Er erwartet in diesem Jahr eine deutliche Rücknahme der Aggressivität der Notenbanken: „Der Fokus wird immer mehr von der Inflationsbekämpfung Richtung Rezessionsbekämpfung wechseln.“ Denn niemand könne sich hohe Zinsen lange leisten – weder der Staat noch die Unternehmen noch die Konsumenten. Zudem werden sich viele Staaten nach Alternativen zu US-Dollar-Beständen und amerikanischen Staatsan-

voll, eine höhere Goldallokation zu halten. Dennoch heiße das nicht, dass er für alles andere „bearish“ sei. Auch gegen taktische Bond-Investments oder Aktien habe er nichts. Privatanleger empfiehlt er physisches Gold als monetäre Versicherung.

5. Goldminenaktien besser im Fonds kaufen. Daneben sieht Stöferle aber auch bei Performance-Gold wie Minenaktien großes Potenzial. Die Unternehmen hätten die letzten Jahre genutzt, um ihre Bilanzen aufzuräumen, die Verschuldung massiv abzubauen, Aktien zurückzukaufen und teils hohe Dividenden zu zahlen. Weil Minenaktien jedoch zahlreiche Risiken beinhalten – etwa den Aktienmarkt, unternehmerisch, die Finanzierung, politisch, geologisch –, sollten Privatanleger diese besser über Minenaktienfonds oder Indizes erwerben, um das Einzeltitelrisiko möglichst zu minimieren. ■

mission money

Das Interview mit **Ronald-Peter Stöferle** finden Sie auf [youtube.com/mission-money](https://www.youtube.com/mission-money) oder wenn Sie diesen QR-Code einscannen

